

BIETSCHHORN

**AKADEMISCHER
ALPENCLUB
BERN
A. A. C. B.**



21. JAHRESBERICHT

VOM 1. NOVEMBER 1925 BIS

31. OKTOBER 1926

BUCHDRUCKEREI R. SUTER & Co. BERN

Das Lied der Alten Herren.

*Bruder bist Du nun
Auch schon ein alter Herr
Und hast Du Gicht und s' Zipperlein
Und kannst nicht steissen mehr,
Sind die hohen Berge
Nur für junge Leute,
Lasst uns trotzdem heute
Frisch und fröhlich sein.*

*Bruder schau, es hat
Auch so das Leben Reiz,
Und statt auf einem Gipfel hockst
Du halt in einer Beiz.
Kannst auf andre Weise
Sitzend hinterm Ofen
Oder hütend Gofen
Frisch und fröhlich sein.*

*Bruder geht es dann
Einmal zum letzten Steiss,
So nimm den Pickel fest zur Hand,
Damit der Petrus weiss:
Der da kommt, ist einer
Von der alten Sorte,
Geh zur Himmelspforte
Frisch und fröhlich ein.*

WALTHER JORDI †

WALTHER JORDI †

Frostiger Spätherbsttag; wehende Winde und fallende Blätter. Stille Gruppe wortkarger Männer; wachsende Reihen tiefster Pfader. Unter sommerlich blühenden Blumen ein viel-
lieber, guter Gesell: *Walther Jordi*.

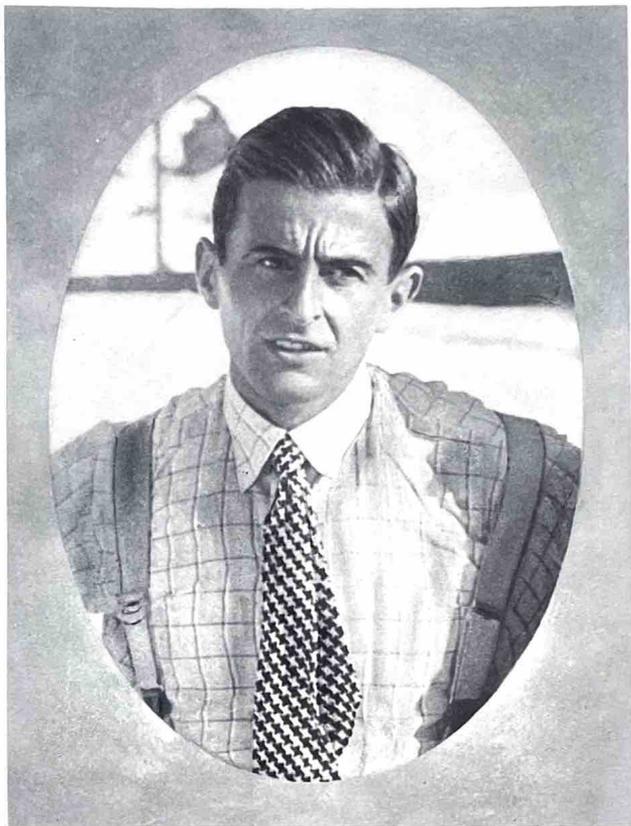
Mondenlanges Ringen um das Leben verzehrte seine frohe Jugendkraft; die ruhige Zuversicht, den starken Mut vermochte es nicht zu brechen. Getreu der Losung seines Klubgesanges vollendete der liebe Freund die letzte Fahrt.

Dass er sie damals schon begonnen hätte, als er das frohe Lied zum erstenmal in unserm Kreise singen half, konnte keiner wissen. Mühelos hatte der gewandte, stets wohltrainierte Skifahrer sich mehrmals an die Spitze der Besten gestellt. Mit unverwüstlicher Arbeitsfreude bewältigte der junge Berufsmann die täglich wachsenden Pflichten als Notar. Zuverlässigrasche, von goldlauterer Rechtlichkeit geleitete Arbeit versprach ihm reiche Früchte.

Sein ideal gerichteter Sinn verlangte mehr. Längst war es *Walthers* liebvertraute Herzenssache, den Pfadfindern ratend und führend zu helfen. Mit vorbildlicher Hingebung lebte er den Freuden und Leiden des akademischen Alpenklubs. Hier schuf seine gediegene, schalkhaftgemütvolle Art ein heimeliges Gefühl vertrauter Zusammengehörigkeit. Wo er dabei war, wurde einem wohl. Und wenn er selber, ans Krankenbett gefesselt, fehlte, erweckten seine träfen, doch nie verletzenden Verse die sonnigste Fröhlichkeit.

Aerztlicher Rat und schonungsvolle Rücksichtnahme auf die Seinen, mit denen ihn die herzlichste Sohnes- und Bruderliebe verband, veranlassten den tatzfrohen Bergfreund, der Lockung ruhmbringender Hochgebirgsfahrten nicht nachzugeben. War er darum weniger ein ganzer, untadeliger Akademiker? Sein hoher, sittlicher Ernst, die klare Reinheit seines edlen Gemütes, gewannen ihm bei uns die besten Freunde. Und was er in den schweren Tagen seines Leidens an hohem, unerschütterlichem Mut bewiesen hat, wiegt alle Kühnheit unsrer besten Bergsteigertaten auf.

R. Wyss.



WALTHER JORDI

Leider können wir auch den 21. Geburtstag des A. A. C. B. nicht mit vollen Freuden feiern. Wieder hat der Tod eine unersetzliche Lücke in unsere Reihen gerissen. Nach langem geduldvoll ertragenem Leiden ist unser lieber Clubfreund, Walther Jordi, gestorben. Mit ihm ist wieder ein feiner und vorbildlicher Mensch von uns gegangen. Wir wollen seiner stets gedenken!

Im Vordergrund des Berichtsjahres steht die am 13. Juni erfolgte Einweihung der wiedererstellten Engelhornhütte. Schon am Vorabend vereinigten sich Gäste und Mitglieder zu einem zwanglosen, gemütlichen «Hock» in der Kaltenbrunnensäge. Der Einweihetag war so recht bergsteigerisch gehalten. Trotz nebelgrauem Wetter zogen am Morgen an ein halbes Dutzend Seilpartien simeliwärts! Die Feier selbst wurde durch eine gehalt- und kraftvolle Weiherede von Herrn Pfarrer Bürgi aus Kirchlindach eingeleitet. Gegen 50 Bergfreunde hatten sich eingefunden, darunter Delegierte des Zentralkomitees des S. A. C., des Akad. Alpiner Vereins München, des A. A. C. Zürich und A. A. C. Freiburg, der Sektionen Oberhasli, Pilatus und Bern des S. A. C., sowie der Führerschaft des Haslitalers.

Die bergsteigerische Tätigkeit in unserem Berichtsjahr war keine allzu rege. Der äusserst nasse Vorsommer und der Mangel an jungem Zuwachs sind wohl zum grossen Teil daran Schuld. Von 79 Mitgliedern sind nur 27 Tourenverzeichnisse eingelaufen. Insgesamt wurden 550 Gipfel und Pässe bestiegen, davon 90 mit Ski.

Die Vereinsgeschäfte wurden in sieben, zum Teil recht bewegten Sitzungen erledigt. Eine ganze Anzahl neue Beschlüsse wurden gefasst:

Die Einführung der sogenannten Altherrenabende, die jeweils am ersten Freitag jeden Monats im Semester stattfinden, darf als eine gutgelungene Neuerung bezeichnet werden, da sie den Kontakt zwischen allen Mitgliedern in begrüßenswerter Weise gefördert haben. Anlässlich dieser Abende wurden folgende Projektionsvorträge gehalten:

Dr. A. Scabell: « Als Austauschassistent in den U. S. A. »,
I. und II. Teil.

Prof. W. Rytz: « Besteigungen in Norwegen ».

Einen gemütlichen Abend verbrachten wir als Gäste von Herrn Dr. Leuch im Badhaus Ittigen.

Um unsere Hüttenschuld möglichst rasch sanieren zu können, sahen wir uns gezwungen, die Semesterbeiträge für Alte Herren von 5 auf 10 Franken zu erhöhen. Dass diese neue finanzielle Last ohne Murren aufgenommen wurde, ist ein neuer Beweis für die treue Anhänglichkeit der Altmitglieder.

Im Vereinsjahr wurde beschlossen, für unsere beiden Hüttenwarte eine Unfall- und Ablebeversicherung einzugehen. Die tüchtigen Hüttenaufseher Jaggi und Rieder verdienen es redlich, dass wir diese neue Schuldenquelle geschaffen haben.

Der Vorstand ist durch die Wahl zweier Beisitzer, die Alte Herren sein müssen, erweitert worden. Dadurch nehmen an den Vorbereitungen der Vereinsgeschäfte auch die Altmitglieder regen Anteil.

In Anerkennung der reichen Spenden, die von Seiten des « Alpine Club », und der « Neederlandschen Alpenvereining », in unseren Engelhornhüttenfonds geflossen sind, haben wir den beiden Vereinen für die Benützung unserer Hütten die gleichen Rechte, wie sie für den S. A. C. bestehen, eingeräumt.

Zur Förderung des Skiwesens ist der A. A. C. B. der Vereinigung Bernischer Skiklubs beigetreten.

Den Gegenstand heftiger Diskussion bildete wieder die Lokalfrage. Leider musste von der Miete eines eigenen Klubraumes aus pekuniären Gründen abgesehen werden. Es scheint uns, dass die stets gut besuchten Altherrenabende mehr und mehr an die Notwendigkeit eines eigenen Klubzimmers mahnen, und wir hoffen, dass gerade durch sie die finanziellen Schwierigkeiten überbrückt werden können.

Mit Zuwachs von jungen « Steissern », wie wir sie nötig haben, war das verflossene Jahr nicht gesegnet. Es wurde als einziges Aktivmitglied aufgenommen:

K. M. Oesterle, dipl. ing. cand. chem.

Zu Alten Herren traten über:

Dr. F. Jakober, R. Bürgi, Arzt.

Für das Berichtsjahr ist der Austritt von Dr. Hopf zu verzeichnen.

Auf die Anschaffung neuer Bücher haben wir dieses Jahr verzichtet. Einerseits fehlten Geld und Platz, andererseits aber konnten wir dadurch genügend einsparen, um diesen Jahresbericht etwas gediegener als die früheren auszubauen.

Durch Schenkungen sind der Bibliothek zugegangen:

Fellenberg: Der Ruf der Berge.

Zeitschriften: Die Alpen; la Montagne C. A. F.; Der Berg; Alpinisme; Revue de la Section Lyonnaise du C. A. F.; Mitteilungen des D. Oe. A. V.; Rivista Mensile del Club Alpino Siciliano; Annuaire de la Société des Touristes du Dauphiné; Annuaire du G. H. M. du C. A. F.; Mededeelingen der Nederlandsche Alpenvereeniging; Alpine Journal; Canadian Alpine Journal; British Ski Year Book; Jahresberichte: A. A. C. Zürich, A. A. V. Berlin, A. A. V. Innsbruck, A. A. C. Innsbruck, A. A. V. München, A. S. C. München, Akad. Sektion München des D. Oe. A. V., Akad. Sektion Wien des D. Oe. A. V., S. A. C. Sektionen Basel, St. Gallen, Uto.

Den Spendern sei hiermit der beste Dank ausgesprochen!

Ueber den Vermögensbestand des Clubs soll folgende Zusammenstellung orientieren:

I. Aktiven:

a) Bietschhornhütte und Inventar inkl. Abschreibung	Fr. 18,245.—
b) Engelhornhütte und Inventar inkl. Abschreibung	• 10,500.—
c) Projektionsapparat, Bücher, Bücherschränke, Bilder etc., inkl. Abschreibung	• 382.—
d) Guthaben, Kassa, ausstehende Beiträge	• <u>2,561.—</u> Fr. 31,688.—

II. Passiven:

Darlehen Dr. Erb Fr. 3,000.—

Darlehen Mottet , 95.— Fr. 3,095.—

III. Reinvermögen auf 31. Oktober 1926

Fr. 28,593.—

Eine interessante Statistik, die uns recht eingehend die gesamte alpine Tätigkeit des A. A. C. B. veranschaulicht, kann diesem Bericht beigelegt werden. Für die gewissenhafte und wertvolle Arbeit, die durch die Herren P. Simon und C. Grunder geleistet wurde, sei hier im Namen des Clubs gedankt.

Zu Ende dieses Geschäftsjahres hat der A. A. C. B. seine ersten Ehrenmitglieder ernannt. Es sind dies die Herren:

Capt. J. P. Farrar, D. S. O. Alpine Club,

Paul Montandon, S. A. C. und A. C.

Jeder Einzelne unseres Clubs wird sich über diese Wahl nur freuen. Wenn wir uns erlaubten, diesen beiden Herren die Ehrenmitgliedschaft anzubieten, so wollten wir damit nicht allein die Freundschaft anerkennen, die sie dem A. A. C. B. gehalten haben, oder nur unsere Erkenntlichkeit zeigen für den fortwährenden Beistand mit Rat und Tat; vielmehr noch gilt unsere Ehrung der Tradition der lebendigen Verkörperung unserer eigenen Auffassung.

Manche von uns Jungen haben die Herren Montandon und Farrar zum Vorbild und alpinen Lehrmeister genommen. Aber auch unser Nachwuchs wird versuchen müssen, immer in den Fusstapfen dieser beiden Klassiker zu folgen, wollen wir ihrer Mitgliedschaft wert bleiben und den guten Namen des A. A. C. B. weiter aufrechterhalten.

All diese reichen Geschehnisse sind ein Beweis für den grossen Unternehmungsggeist, der zur Zeit in unserem Kreise herrscht. Wir blicken auch mit Zuversicht in das neue Jahr und erwarten neue Taten. Möge uns der A. A. C. B. unsere Ideale: Freunde und Berge weiterhin vermitteln!

Heil A. A. C. B.!

Bern, im November 1926.

W. H. Amstutz.

HÜTTENBERICHT

Unsere beiden Hütten befinden sich dank der gewissenhaften Beaufsichtigung durch unsere Hüttenwarte J. Rieder und K. Jaggi in gutem Zustande. Trotz der bis Mitte August anhaltenden Schlechtwetterperiode sind die Hütten gut besucht worden. Die Besucherzahl der Bietschhornhütte hat sich gegenüber dem Vorjahr um 42 Personen erhöht. Die neue Engelhornhütte hat mit 245 Personen eine ausserordentliche Frequenz aufzuweisen, die von der alten Hütte nur einmal im Jahre 1920 um ein Geringes übertroffen wurde. Dementsprechend sind auch die Einnahmen aus Hütten- und Holzgeld befriedigend. Sie betragen nach Abzug der Hüttenwartsrechnungen noch ca. 400 Fr.

Von der Miete einer Skihütte musste leider im Berichtsjahr infolge mangelnder Beteiligung abgesehen werden. Es ist dies sehr zu bedauern und es ist zu hoffen, dass die jüngeren A. A. C. Betiker im kommenden Winter die Ferien wieder gemeinsam in einem Skiheim verbringen werden. Bei der immer zunehmenden Bedeutung des alpinen Skilaufes gehört ja auch das Skifahren zum Rüstzeug des Bergsteigers.

STATISTIK AUS DEN HÜTTENBÜCHERN

1. Bietschhornhütte:

Totalbesuch 78 Partien.	248 Personen
davon Mitglieder des S. A. C.	137 .
" " des A. A. C. B.	5 .

Besteigungen:

Bietschhorn	32 Partien.	99 Personen
Wilerhorn	8	18 .
Bietschjoch	4	12 .
Baltschiederjoch	4	20 .

2. Engelhornhütte:

Totalbesuch 94 Partien 245 Personen
davon Mitglieder des S. A. C. . . . 150 „
„ „ „ des A. A. C. B. . . . 25 „

Besteigungen:

Gr. Simelstock . . 10 Partien. . . 27 Personen
Trav. Gross-
Kl. Simelstock . . 15 „ . . . 37 „
Mittelgruppe. . . 12 „ . . . 31 „
Kingspitz 9 „ . . . 38 „
Gr. Engelhorn . . 6 „ . . . 21 „

Der Hüttenchef:
P. v. Schumacher.



STATISTIK ÜBER DIE
TOURISTISCHE TÄTIGKEIT DES A. A. C. B.
IN DEN SCHWEIZERALPEN
(1905-1925)

Einer Anregung Folge gebend, versuchten die Unterzeichneten eine Zusammenstellung sämtlicher «toubuchfähiger» Schweizergipfel, damit in der Folge festgestellt werden könne, welche Gipfel und Gebiete von unsern Mitgliedern in den 20 ersten Clubjahren am meisten besucht worden seien.

Es liegt in der Natur der Sache, dass eine solche Arbeit den Rahmen eines Versuchs nicht überschreiten kann, doch war es uns in erster Linie nicht um Gewinnung eines genauen statistischen Tabellenmaterials zu tun, sondern um darzulegen, wie sich auch der alpine Tatendrang unserer Akademiker in ganz bestimmten Bahnen bewegt, d. h. sich weniger mit der gründlichen Erforschung einzelner Gebiete befasst, sondern sich in jeder Gebirgsgruppe vorzugsweise nur den bekanntesten, schwierigsten und verlockendsten Gipfeln zuwendet (Eine Ausnahme bildet die durch den Beruf diktierte alpine Tätigkeit einiger Mitglieder, wie Geologen und Topographen.).

Einige Angaben über das Vorgehen während der Arbeit mögen über die Güte und Mängel der Zusammenstellung orientieren.

Als Grundlage dienten die Tourenverzeichnisse unserer Mitglieder, sämtliche Clubführer und die Blätter des Siegfried-Atlases 1:25,000 und 1:50,000. Gipfel unter 2500 m wurden nur in Berücksichtigung als Kletterberg oder als Winterbesteigung miteinbezogen. Grenzkämme wie Monte-Rosa, Berninagebiet u. a. wurden mitgerechnet, ausserschweizerische Gebiete wie Mont Blancmassiv und Ortlergruppe naturgemäss weggelassen. Da die vor der Aufnahme in den Club ausgeführten Touren nicht mitgerechnet wurden, einige Mitglieder nachlässiger Weise überhaupt keine Tourenverzeichnisse einreichen, ausserschweizerische Expeditionen und Fahrten nicht miteinbezogen wurden, so ergibt die nachfolgende Tabelle für die *Gesamttätigkeit* der Mitglieder ein Bild, das stark unter

der Wirklichkeit liegt. Mehrfach bestiegene Gipfel wurden nur einmal gezählt.

Wie aus der Tabelle I ersichtlich, beträgt die Zahl der verschiedenen bestiegenen Gipfel bloss 1300, das Total aller Besteigungen in unsern Alpen aber ca. 7700.

Die Summe aller Besteigungen in den Schweizeralpen (ca. 7700) übersteigt auch die Zahl sämtlicher Schweizergipfel bei weitem.

Im Nachfolgenden seien noch einige Gipfel erwähnt, die durch ihre Besteigungszahl besonderes Interesse verdienen: Gr. Simelistock 78 Besteigungen, Jungfrau 66, Lobhorn 64, Bietschhorn 55, Balmhorn 47, Finsteraarhorn 40.

Von den bekannten Schweizergipfeln ist einzig der Scer-scen noch nie von einem Mitglied besucht worden.

Der Klub hat bei der weiteren Erschliessung der Alpen kräftig mitgewirkt, obschon leider für die junge Generation wenig «jungfräuliches» übrig geblieben ist. In Tabelle II sind die Erstbesteigungen unserer Mitglieder, soweit sie in den Jahresberichten aufgeführt sind, zusammengestellt.

Es ist anzunehmen, dass sich auch im fernern das Interesse der A. A. C. Betiker den Hauptgruppen zuwenden wird. Doch ist zu erwarten, dass im Laufe der Zeit die 3800 Gipfel, die noch nie von Clubmitgliedern besucht wurden, auch noch bestiegen werden.

C. Grunder und P. Simon.



TABELLE I.

GEBIET	Gipfel und Pässe		Davon sind bestiegen von Mitgliedern		In %	
						Durchschnittlich in %
1. BUNDNERALPEN						
a) Silvretta-Gruppe	201		26		13	
b) Ofenpass-Gruppe	215		22		10	
c) Bernina-Gruppe	74		21		28	
d) Kesch-Gruppe	180		63		35	
e) Plessur-Gruppe	77		28		36	
f) Bündneroberland	264		68		26	
g) Rhaetikon	30		6		20	
h) Avers-Misox	242		80		33	
i) Bergellerberge	95	1378	17	331	18	24
2. GLARNERALPEN	155	155	53	53	34	34
3. TESSINERALPEN	344	344	60	60	17,5	17,5
4. URNERALPEN						
a) Oestlich der Reuss	129		24		19	
b) Westlich der Reuss	330	459	121	145	37	32
5. BERNERALPEN						
a) Grimsel-Mönchsjoch	198		145		73	
b) Mönchsjoch-Gemmi	226		102		45	
c) Gemmi-Dent de Morcles	160	584	50	297	31	51
6. WALLISERALPEN						
a) Furka-Simplon	320		38		12	
b) Simplon-Theodulpass	514		56		11	
c) Theodulpass-Mont-Collon	418		48		11	
d) Mont Collon-Ferret	607		62		10	
e) Ferret-Dent du Midi	160	2019	35	239	22	12
7. VORALPEN						
St. Galler-Oberland, Säntis, Berner Voralpen	245	245	175	175	71	71
TOTAL		5184		1300		25
(Total aller Besteigungen ca. 7700.)						

TABELLE II.

Nr.	GIPFEL	Höhe m	Route	Datum	Teilnehmer Nichtmitglieder in Klammer	J. AAOB No
	<i>1. Im Bernerobertland:</i>					
1	Oberaarhorn	3642	1. Traversierung . . .	2. VIII.06	Baumgartner (Hopf)	I
2	Gross Lauteraarhorn . . .	4043	Aufstieg v. N. O. . . .	2. VIII.07	(Schneider)	II
3	Hinterzinkenstock	3042	Aufstieg und Travers.	VIII.07	»	II
4	Pt. 3107-Tierberg	3202	von Norden	VIII.07	»	II
5	Bächlistock	ca. 3270	Abstieg S. W. Flanke	VIII.07	»	II
6	Spillgerten	2479	Aufstieg N.-Flanke . .	6. X.07	Hitz, Landry, Mottet, Montigel, Müller	II
7	Dent Favre	2927	1. Aufstieg N.-Wand	28. VI.08	Hug (de Rham)	III
8	Grand Muveran	3061	1. Aufstieg S. W.-Grat	13. VI.08	» (de Rham, Paschoud)	III
9	Petit Muveran	2820	1. Begehung W.-Grat	14. VI.08	» (Landry)	III
10	Tête à Pierre Crept	2910	1. Begehung S.-Grat	20. V.08	» (de Rham)	III
11	Pierre Cabotz	2741	1. Begehung N.-Grat	16. VII.08	» (Landry)	III
12	Argentine	2433	1. Traversierung . . .	31. V.08	» (de Rham)	III
13	Spillgerten	2479	1. Travers. W.-Grat . .	5. X.08	Klingler, Mottet (Björnstad)	III
14	Pt. 2826 Tschingelgrat . . .	2826	Aufstieg von Süden . .	VIII.08	Mottet, Müller (Gysi, Trainer)	III
15	Tschingelspitz	3318	Aufstieg von Süden . .	VIII.08	Mottet (Gysi)	III
16	Kastor 300 u. Pollux 2485		Neuer Aufstieg	IX.08	Mottet, Müller	III
17	Trümmelzahn	ca. 1850	1. Besteigung	28. IX.09	Baumgartner (Baumgartner, Reber)	IV
18	Spillgerten, Vorder-	2254	1. Abstieg Ostgrat . . .	26. IX.09	Klingler (König)	IV
19	Rizlihorn	3282	Abstieg geg. Graugrat	IX.09	Baumgartner	IV
20	Gallaustöcke	2744		IX.09	»	IV

21	Grosser Simelstock	2487	Variante von Westen	12. X. 09	Müller (N. Kohler)	IV
22	Teufelsjoch	2480	1. Aufstieg von Osten	19. VI. 09	Müller, Tschanz (Kohler)	IV
23	Gemensattel-Gstellhorn	—	1. Traversierung	10. VIII. 09	Müller, Tschanz, Wyss (Anderegg)	IV
24	Gstellburg	ca. 2690	1. Besteigung	VIII. 09	Mottet (Gysi, Weber)	IV
25	Gstellhorn	2857	Neuer Aufstieg	12. IX. 09	Müller, Tschanz, Wyss	IV
26	Hähenschritthorn	2836	Aufstieg O.-Grat	23. VIII. 10	Baumgartner (Pfr. Baumgartner)	V
27	Hängengletscherhorn	3294	Aufstieg N.-Wand	29. VIII. 10	Baumgartner (Schneider)	V
28	Mährenhorn	2924	Abstieg N.-Grat	19. IV. 10	Baumgartner (Schneider)	V
29	Mittelgruppe		1. Traversierung S.-N.	14. VII. 10	Mottet, Müller, Streuli (Björnstad)	V
30	Tschingelhorn	3579	Neuer Aufst. N.W.-Fl.	29. VIII. 11	A. u. W. Scabell (Häberli, Messerli)	VI
31	Sattelhorn	3745	Neuer Aufstieg v. S.	5. VIII. 11	A. u. W. Scabell (Häberli, Messerli)	VI
32	Distelhorn-Schienhorn	3748/3907	1. Traversierung	7. VIII. 11	A. Scabell (Häberli)	VI
33	Pt. 3468 (b. Nesthorn)	3468	1. Besteigung	9. VIII. 11	A. u. W. Scabell (Häberli)	VI
34	Nesthorn	3820	Variante	9. VIII. 11	A. u. W. Scabell (Häberli)	VI
35	Grosser Simelstock	2487	Variante	1911	Wyss und Gefährten	VI
36	Vordertierberg	3091	Westgrat (teilw. neu)	1911	Baumgartner (Schneider)	VI
37	Lauterbrunner Breithorn	3779	Aufst. v. Schmadrijoch	24. VIII. 12	Mottet, Scabell, Weydmann (Panschaud)	VI
38	Oberaarhorn	3634	Aufstieg Ostwand	VII. 12	Häberli, Scabell, Weydmann	VI
39	Graspas	2250	1. Aufstieg von W.	1912	Simoni, Tschanz	VI
40	Grande Dent de Morcles	2980	1. Aufstieg N.-Wand	VI. 1913	Hug (Astier)	VIII
41	Grand Muveran	3061	1. Aufstieg N.-Grat	24. VIII. 13	Hug (Brossy)	VIII
42	Tête à Pierre Crept	2910	1. Abstieg O.-Grat	8. IX. 13	Hug (Blanchet, Veillon)	VIII
43	Bietschhorn	3953	Variante Ostsporn	I. VIII. 11	A. u. W. Scabell, Häberli	VIII

Nr.	GIPFEL	Höhe m	Route	Datum	Teilnehmer Nichtmitglieder in Klammer	J. AACB No
44	Mittelgruppe		1. Traversierung N.-S.	12. VII. 14	Hohl, Tschanz, Wyss, Weydmann	IX
45	Hohjägiburg	2641	1. Begehung O.-Fl. . .	VIII. 14	Müller (Brütiger)	IX
46	Kingspitz	2626	Variante	VII. 14	Müller, Hess, Grossniklaus, Willi	IX
47	Gross Lauteraarhorn . .	4043	Westflanke	12. VII. 14	Scabell, Egger	IX
48	Kanzel-Lauterbrunner- Wetterhorn	3143	Traversierung	1915	Gurtner, Lauper	X/XI
49	Froschkopf	a. 2560	Variante	1915	Wyss (Frau Wyss)	X/XI
50	Balmhorn	3711	Aufstieg Balmhorngl.	17. VI. 17	Eugster, Goldschmid, Egger, Brauchli	XII
51	Agassizhorn	3956	Aufstieg Ostgrat . . .	23. VII. 17	Egger (Lauterburg)	XII
52	Jjollhorn	—	1. Besteigung	27. I. 18	Lauper, Egger	XIII
53	Stockhorn (Baltschieder)	3229	Variante	14. VII. 18	Lauper (Montandon, Triner, König)	XIII
54	Aermighorn	2712	Variante S.O.-Flanke	1918	Rytz	XIII
55	Tschingelhorn	3579	Aufstieg S.O.-Grat . .	18. VIII. 18	Gurtner (Marti, Bütikofer)	XIII
56	Bütlassen	3197	Abstieg N.O.-Grat . .	19. VIII. 18	Gurtner (Marti, Bütikofer)	XIII
57	Mittl. Busenhorn	a. 2200	Aufstieg	22. IX. 18	Gurtner, Goldschmid	XIII
58	Gletscherhorn	3982	Aufstieg S.O.-Grat . .	9. VI. 19	Lauper, Rey (Hodel)	XIV
59	Trugberg	3933	Aufstieg S.S.W.-Grat .	10. VI. 19	Lauper, Rey (Hodel)	XIV
60	Kranzberg	3613	Aufstieg O.-Grat . . .	16. V. 19	Egger, Goldschmid	XIV
61	Rotlauhorn (Baltschieder)	3155	Aufstieg N.-Flanke . .	11. VIII. 19	W. Scabell (Huttenlocher)	XIV
62	Lägendgrat		Aufstieg W.-Flanke . .	9. VIII. 19	W. Scabell	XIV

63	Fründenjoch	3001	Aufstieg von Säden.	12. VII. 21	Hug (Simmen)	XIV
64	Fründenhorn	3367	1. Aufstieg W.-Grat .	18. VII. 21	Lauper (Liniger)	XIV
65	Mönch	4105	1. Aufstieg N.-Wand	23. VII. 21	»	XIV
66	Grosshorn	3720	1. Aufstieg N.W.-Grat	26. VII. 21	»	XVI
67	Ulrichspitze	2635	1. Aufstieg W.-Wand.	19. X. 21	Schmid, Rüfenacht, Richardet (Gygax)	XVI
68	Bietschhorn	3953	Variante S.-Wand .	2. VII. 22	Lauper, Richardet	XVII
69	Tschingelturm	ca. 2750	1. Besteigung	1. VIII. 22	Hug, Bürgi (Simmen)	XVII
70	Gabelhornsattel	ca. 3790	1. Aufstieg von W. .	8. VIII. 22	Hug (Simmen)	XVII
71	Gross Wannehorn	3905	1. Begehung N.-Grat.	8. VIII. 22	»	XVII
72	Mittel Dreieckhorn	3648	1. Besteigung	10. VIII. 22	»	XVII
73	Fiescher Gabelhorn	ca. 3890	1. Aufstieg N.O.-Grat	12. VIII. 22	»	XVII
74	Ebneflüh	3964	1. Aufstieg N.W.-Grat	18. VIII. 22	Hug, Lauper	XVII
75	Kamm	3870	1. Aufstieg N.-Wand	19. VIII. 22	Hug, Lauper	XVII
76	Tschingelgrat	3140	1. Traverstörung . .	13. VIII. 22	Amstutz (Ruffi)	XVII
77	Klein Wannehorn	3717	1. Begehung S.O.-Gr	30. VII. 23	Hug (Simmen)	XVIII
78	Tschingelgrat	3140	Abstieg S.-Wand .	3. VI. 23	Brauchli, H. Salvisberg, Richardet	XVIII
79	Tschingelspitz	3318	1. Aufstieg O.-Grat .	12. VIII. 23	Richardet, H. Salvisberg	XVIII
80	Südliches Jäghorn	3416	1. Aufstieg S.O.-Grat	10. VI. 24	Chervet, Richardet	XIX
81	Blümlisalphorn	3671	1. Aufstieg N.-Wand.	1. VI. 24	Richardet, Amstutz, Salvisberg	XIX
82	Lauterbrunner Breithorn	3779	1. Aufstieg N.-Wand.	12. VIII. 24	Chervet, Richardet	XIX
83	Eiger	3974	1. Begehung mit Ski .	18. V. 24	Richardet, Amstutz (Lunn, Amacher)	XIX
84	Junfrau	4160	1. Abst. m. Ski (Guggi)	11. VII. 24	v. Schumacher, Amstutz	XIX

Nr.	GIPFEL	Höhe m	Route	Datum	Teilnehmer Nichtmitglieder in Klammer	J. AAOB No
	<i>2. In den Urneralpen:</i>					
85	Rhonestock, Hinterer	3603	1. Abstieg n. Süden	3. VIII. 06	Hitz, Kuhn, Müller, Ritz	I
86	Galenspitz	3191	1. Besteigung u. Trav.	25. IX. 08	Hitz, Montigel	III
87	Galensattel	3100	1. Besteigung v. O.	1. VIII. 09	Montigel, Klingler	IV
88	Wyttengewasserstock	3084	1. Best. der N.-Wand.	19. IX. 09	Montigel, Hitz (Bay)	IV
89	Galengrat	—	1. Traversierung	30 IX. u. 1., 3 X. 10	Montigel	IV
90	Federäpler	2970	1. Best. des S.-Grates	15. VII. 17	Hug (Kurz)	XII
91	Guifstöckli III	3040	1. Besteigung	15. VII. 17	» »	XII
92	Rhonestock, Vorderer	3580	1. Best. d. N.-Gipfels.	23. IX. 17	» »	XII
93	Rhonestock, Hinterer	3603	1. Aufstieg S.-Grat	IX. 17	» »	XII
94	Salbitschyn	2989	1. Best. S.-Gr. u. S.W.	17. VIII. 19	» »	XIV
95	Sonnig-Wichel	2910	1. Begeh. d. S.-Wand.	7. IX. 19	» »	XIV
96	Kleines Scheerhorn	3234	Variante von Süden	14. IX. 19	Hug und Gefährten	XIV
97	Obertalstock	2831	1. Besteigung	2. VIII. 19	Lauper, Rüfenacht	XIV
98	Tödi	3623	1. Aufstieg O.-Wand	13. VI. 20	Lauper, Hug, Weydmann, Rüfenacht (Wälti)	XIV
99	Clardenstock	3270	Aufstieg N.-Wand	17. IX. 21	Hug (Fröhlicher, Simmen)	XVI
100	Galenstock	3597	1. Aufstieg O.-Wand	26. VI. 21	Lauper (Burger)	XVI
101	Gwasmet	2873	Aufstieg N.-Wand	5. VIII. 23	v. Schumacher (Krupski)	XVIII
102	Gemsfrayer		Aufstieg N. O.-Grat	9. IX. 23	v. Schumacher (Hauser)	XVIII

103	3. In den Gartner-, St. Galler- und Bündneralpen:						I
104	Ringelspitze	3251	1. Begeh. d. S.-Grates	21. X. 06	Montigel		II
105	Piz Tiatscha	3047-3211	1. Besteigung u. Trav.	3. VIII. 07	Hitz, Kuhn		
	Zwölfhorn	2743	1. Trav. Hint.-Gross Zwölfhorn	2. VIII. 08	Klingler (Rütter)	III	
106	Piz d'Annarosa {Hauptg. Mittelg.	3002 ca. 2900	Neue Aufstiege	1915	Baumgartner, Hohl (Müller)	X/XI	
107	Lorenzhorn		Abstieg nach Süden		Baumgartner, Hohl (Müller)	X/XI	
108	Plattenhorn (Sertig)		Neuer Abstieg	15. VIII. 17	Eugster	XII	
109	Piz Creletsch (Ducan)		N. W.-Grat	26. VIII. 17	Eugster, Goldschmied	XIII	
110	Piz Valdraus		Aufstieg W.-Grat	20. V. 18	A. Scabell, Steffen, Rytz	XIII	
111	Punta Nera		Aufstieg von Süden	1918	A. Scabell, Steffen, Rytz	XIII	
112	Kreuzberg V		Aufstieg O.-Grat	2. VI. 18	Hauswirth (Steiger, Spiller)	XIII	
	4. In den Walliseralpen:						
113	Grand Clocher du Portalet	2990	1. Aufst. N. O.-Wand	VIII. 07	Hug (Langer)	II	
114	Tour Salières	3222	1. Aufstieg N.-Grat	11. VII. 08	Hug (Paschoud)	III	
115	Petit Clocher de Planereuse	2704	Abstieg S.-Wand	27. VII. 08	Hug (de Rham)	III	
116	Grande Fourche	3611	1. Begeh. N. O.-Grat	21. VII. 23	Hug (Kurz)	XVIII	
	5. Im Tessin:						
117	Gua di Morio - Gua di Ribels		1. Begehung S.-N.	1916	Gurtner (Streich)	X/XI	

Willy Richardet
IN MEMORIAM

*Den Sonnegebräunten hab ich oft bewundert
Und mich gefreut an seinen Flammenaugen!
Ein Seltner war er unter vielen hundert,
Sein Leben lachte, Schönem nur zu taugen.*

*Die Kühnsten waren seine Weggenossen,
Der harte Bergpfad war ihm lieb geworden,
Sein Fuss entfloß des Tales weichen Boden,
Kein Grat, kein Schrund, kein Firn blieb ihm verschlossen.*

*Und schlug der Winter seines Mantels Falten,
Den Hermelin um Flanken und um Hänge,
Trug ihn der Schneeschuh hin, den Sieggewohnten.*

*Doch weh! Der Berge donnernde Gewalten
Brachen dem Aar den Flug, die starken Fänge;
Still war der Herzschlag eines Reichbelohnten.*

ERNST OSER.



WILLY RICHARDET

TOURENVERZEICHNIS

Skitouren sind mit (S) bezeichnet, Wintertouren (November bis April) mit (W), Versuche mit (V). Am gleichen Tag berührte Punkte sind durch Bindestriche verbunden. Untere Höhengrenze für Sommertouren: 2500 M., für Wintertouren: 2000 M. Touren unter dieser Höhengrenze sind nur dann angeführt, wenn sie Schwierigkeiten bieten.

Amstutz, W. H.: Lauberhorn (10 mal S). Titlis (S). Bietschhorn (Nordgrat W; S). Simplon-Breithornpass (S). Gross-Klein-Simelistock (Mc. Donald), Mönchjoch-Kalli (S). Gross Fiescherhorn (Erste Begehung der Nordwand zu Vorgipfel ca. 3800). Weisshorn (trav. Nordgrat)-Bieshorn. Dent Blanche (trav. Viereselsgrat). Dent d'Hérens (West-Nord-Westflanke). Täschhorn-Dom (trav.). Mont Blanc (trav. über Aiguille Blanche de Pétéret-Aiguille de Bionnassay). Col Emile Rey-Mont Brouillard-Punta Baretta-Glacier de Miage.

Balli, Dr. A.: Tambohorn. Zapporthorn - Zapporthorngrat - Zapporthöhle - Hinterrhein. Corciusatal-Pizzo Bianco.

Brauchli, Dr. H.: Gantrist (S). Gemmi (S). Gehrihorn (S). Gspaltenhorn. Oeschinenhorn.

Bürgi, H.: Turnen-Buntelgabel (S). Niederhorn-Mäniggat (S). Twirienhorn (S). Bürglen (S). Turnen-Buntelgabel-Niederhorn (S). Lauberhorn-Männlichen (S). Wildhorn (S). Morgtengrat (S). Kl. Simelistock-Gr. Simelistock-Kl. Simelistock. Ebenefluch (S). Grünhornlücke (S). Finsteraarhorn (S). Rotloch-Oberaarjoch-Scheuchzerjoch-Scheuchzerhorn-Dollfusschütte (S).

Chervet, Dr. D.: Trümmelzahn (W). Bürglen (S). Twirienhorn (S). Wildhorn (S). Lauterbrunner Breithorn (S). Petersgrat (S). Kl. Simelistock-Gr. Simelistock und zurück. Dent de Ruth. Capucin (Erster Aufstieg über S.W.-Kante). Clocheton de Rachevi (Erste Begehung)-Rachevi. Schafberg. Baltschiederjoch (2 mal). Breitlauhorn. Bietschhorn (S. E. Schulter). Nördliche Jäghörner (trav., erste Begehung). Bietschhorn (trav. Ostsporn-Westgrat).

Eugster, Dr. H.: Touren im Alpstein, Mittelbünden und Unterengadiner-Dolomiten.

- Gassmann, A.:** Wildhorn (S). Wildhornhütte (S). Rohrbachhaus-Wildstrubel (S). Autannazgrat (S). Rohrbachhaus-Lämmernjoch-Gemmi-Kandersteg (S). Wildhorn (V, S). Kl. Simelistock. Kl. Simelistock-Gr. Simelistock und zurück. Mont Collon. Dent de Satarma. Aiguille de la Zà. Tête Blanche-Bricolla. Pigne d'Arolla.
- Grunder, C.:** Oberalp (S). Hornfluh (S). Hugeligrat (S). Wildhorn (S). Lämmernjoch (S). Firstli (S). Kl. Simelistock. Marchzähne (III. und IV.). Daumen-Katze. Wandfluh (trav.). Dent de Ruth (trav.). Capucin (Erste Begehung über S.W.-Kante). Clocheton de Rachevi (Erste Begehung). Dent de Rachevi (trav.). Birrenfluh. Glastewandspitze-Gastlosenspitze-Turm-Marchzähne (V-I)-Pyramide-Kl. Grenadier-Gr. Schnur, Wylerhorn.
- Hauswirth, Dr. W. A.:** Gantrisch (S). Hockenhorn. Eggishorn. Pizzo di Lucendro. Galenstock. Titlis.
- Hohl, Dr. J.:** Piz Sol (S). Maflishorn (S). Fuorcla Confin (S). Männlichen (S). Lauberhorn (S). Piz Buin (S). Schneeglocke (Silvretta, S). Roter Tetz (V, S). Tinzenhorn. Ringelspitze (trav.). Hinteres Sustenhorn (trav. N. O.-S.)-Sustenhorn.
- Hug, Dr. O.:** Flumserberge (S). Titlis (S). Engstlenalpgebiet (S). Zwölfhorn-Vorab-Panixerpass. Piz Postabiella-Piz. Curtin Scarvon-Giacken. Bündner Tödi. Crap grond-Cavestrau grond und pin-Piz Tumbif (Nord und Süd). Gwächtenhorn-Gross und Klein Strahlhorn-Ofenhorn.
- Jost, Dr. W.:** Duanpass. Cacciabellapass-Piz Cacciabella (nord). Casnilepass-Piz Casnil. Monte Sissone. Rheinwaldhorn (trav. Ostwand-Lentalücke), Lentahütte-Garenstock-Plattenberg-Terrihütte. Piz Greina-Piz Vial (Nordgrat). Piz Gallianera-Piz Valdraus. Piz Caschleglia-Tror denter Corns-Piz Mieze (Erste Begehung des Westgrates)-Piz Senterli.
- Klingler, F.:** Kienegg-Mähre-Espaltenhorn. Kl. Scheidegg (S). Schwalmeren.
- Lauper, Dr. H.:** Strelapass (3 mal, S). Koerbshorn (2 mal, S). Vanezfurka-Lezuefurka-Schweissfurka (S). (Alles in der Umgebung von Davos). Geissbüztistock (S). Catscharauls (S). Bockschingel-Gr. Teufelstock-Klaridenstock (S). Galen-

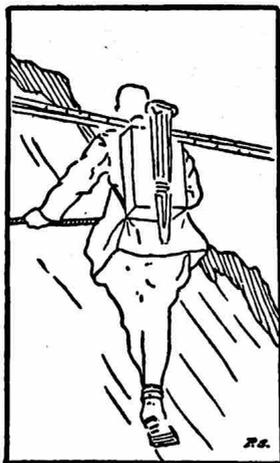
- Baltschiederjoch-Elverrück. Baltschiederjoch (2 mal). Breitlauhorn. Bietschhorn (Südostschulter). Nördl. Col de Bertol-Aiguille de la Zà. Col de Darbonneire-Pointe de Vouasson. Col des Vignettes-Col de l'Evêque-Pointe d'Orens-Col de Collon-Mont Brulé-Col des Lauriers Noirs. Col des Vignettes-Pigne d'Arolla-Col de Breney-Pointe Sud de Zinareffien-Pas de Chèvres-La Lueffe. Pointe de Loite condoi-Col des Vignettes-Pointes des Vignettes. La Lueffe-Col de Gietroz. Jungfrau (erster direkter Aufstieg von Wengernalp). Col Emile Rey-Mont Brouillard-Punta Bareffi (trav.).
- Liechti, E.*: Kl. Simelistock. Jungfrau (trav. Rottal-Joch). Gr. Fiescherhorn. Eiger (trav. S.-N.).
- Montigel, Dr. Th.*: Maflishorn (S). Pizzo la Turba-Septimer (S). Pizzo del Sass-Septimer (S). Piz Rocabella-Septimer (S). Fuorcla d'Aguelli-Cima da Flix (S). Piz d'Err. (W). Piz Calderas (S). Piz Tranterovas-Fuorcla Suvretta (S). Falkins. Kleftereien im Ringelgebirge. Rheinwaldhorn (trav.). Garenstock-Plattenberg (Lenta, trav.). Piz Vial (Abstieg über Nordgrat bis zur Lücke)-Piz Gallianera-Valdraus (trav.). Piz Caschleglia-Tror denter Corns-Piz Miez (Erste Begehung des Westgrates)-Piz Senteri (Medelserberge).
- Müller, Dr. A.*: Porta Eschia-Sertigpass (S). Parsenn (S). Piz Lucendo (S). Piz Calmot (S). Flüela-Weisshorn (S). Vercina Pass (S). Pischahorn (S). Düssistock.
- Oesterle, K. M.*: Turnen-Buntelgabel (2 mal, S). Niederhorn-Männiggrat (S). Twirienhorn (S). Turnen-Buntelgabel-Stand (S). Wildhorn (S). Désert de platé-Pointe Pelouse (S). Sommet des grands Vents (S). Arbeyron-Tête de pré des Saix (S, in Savoyen), Wildhorn (V, S). Kl. Simelistock, Maderaner Schwarzstöckli, Kl. Simelistock-Gr. Simelistock. Lochstock. Hint. Feldschyn (trav.). Höhlenstock-Schwarzstöckli, Balmhorn-Wildelsigen (V). Santner Pass-Winkler-Stabler-De lago-Turm (trav. Vajolet)-Cigolade. Gamsstock-Kastellhorn.
- Rüfenacht, Dr. B.*: Skitouren im Riesengebirge (Tschechoslowakei). Kl. Simelistock. Oeschinenhorn (trav.). Spitze Fluh.

- Rychner, Dr. E.*: Suggiturm-Augstmatthorn-Riederhorn (W).
 Elsinhorn (S). Metschhorn (S). Turnen-Buntelgabel-Niederhorn (S). Hauptkopf (5 mal, S) Capetsch (S). Scheidegg (S).
 Kühberg (S). Weisshorn (Arosen)-Brüggerhorn (S). Tschuggen (S). Elsinhorn-Kirchhorn-Stand (S). Miffagfluh (W). Kl. Simelistock (2 mal). Gastlosen: Gratfluh-Gr. Chemigupfglatte Wand-Gastlosenspitze-Turm. Wetterhorn-Mittelhorn-Dossenhorn (trav.). Suggiturm. TourCarroig (Pyrenee).
- Schmid, P.*: Kl. Scheidegg (S). Lauberhorn (S). Männlichen (S). Jungfrau (trav. Rofthal-Joch). Matterhorn (trav. Col du Lion-Hörnli).
- v. Schumacher, P.*: Lauberhorn (10 mal, S). Jungfrau (S). Grünhornlücke-Oberaarjoch-Grimmel (S). Titlis (S). Bietschhorn Nordgrat (W, S). Simelisattel. Mönchjoch-Kalli (S). Kl. Simelistock-Gr. Simelistock-Mittelgruppe. Gr. Fiescherhorn (Erste Begehung der Nordwand zu Vorgipfel ca. 3800). Weisshorn (trav. Nordgrat)-Bieshorn. Dent Blanche (trav. Viereselsgrat). Dent d'Hérens (West-Nord-Westflanke). Täschhorn-Dom. (trav.) Mont Blanc (trav. über Aiguille Blanche de Pétéret-Aiguille de Bionnassay). Jungfrau (trav. Erste Begehung der Nordwand-Jungfraujoche). Col Emile Rey-Mont-Brouillard-Punta-Bareffi-Glacier de Miage.
- Siegfried, Dr. W.*: Trümelzahn (W). Wetterlatte (W). Turnen-Wistätthorn. Buntelgabel (S). Lauberhorn (S). Männlichen (S). Wildhorn (S). Roter Tötz (V; S). Aetna. Hohjägiburg (V). Ferdenrothorn. Nesthorn. Gredetschjoch. Lauterbrunner-Breithorn. First. Kaiseregg.
- Simon, P.*: Bei topographischen Arbeiten im Wildstrubelgebiet wurden folgende Punkte berührt: Pointe de la Plaine Morte. Ammertepass-Ammertengrat. Fluhhorn-Tierberg. Weisshorn-Tothorn-les Faverges-Pkt. 2858. Schneepass-Gr. Schneehorn-Schneejoch-Rothorn-Schneejoch-Gr. Schneehorn-Schneepass-Lämmernjoch. Weisshorn-Tothorn-Weststrubel. Antannazgrat. Weststrubel (3 mal). Ammertenhorn. Laufbodenhorn-Fürstli. Rawylpass (10 mal), Tierberg-Seevelhorn.

Trüb, Dr. H.: Regenbolshorn (S). Laveygrat (S). Höchst (S).
 Garde de Bourdon. Diablons. Balmhorn.

Weydmann, Dr. Ph.: Zieger (S). Zieger-Mütschüolergulmen (S).
 Weissmeilen (S). Parsenn-Weissfluh (S). Piz Sol (S). Kl. Simelistock. Pizzo Centrale-Piz Prevot.

Wyss, R.: Hochstollen (2 mal, S). Wildhorn (S). Wildstrubel (2 mal, S). Sex-morts (S). (1 Woche Skitouren im Wildhorn-Wildstrubelgebiet). Mont Gelée. Ruineffe. Pointe des Portons. Pigne d'Arolla. Petites Dents de Veisivi. Aiguille de la Zà. Dent Blanche (V von Bertol bis Gendarm). Matterhorn. Pfaffenstöckli (trav.). Strahlegghörner (trav.). Kleinschreckhorn (V. über Westgrat bis 3300 m). Gwächten (b. Meffenberg). Mönch. Jungfrau (beide vom Jungfrauoch). Mittelhorn (trav. von Gleckstein über West- und Südostgrat). Dossenhorn-Renfenhorn-Rosenhorn-Gaulihütte. Dossenhorn-Renfenhorn und zurück nach Dossenhütte. Pav. Dollfuss-Bächlistock. Pav. Dollfuss-Ewigschneehorn-Gaulihütte. Kl. Simelistock. (Ueberdies während ca. 3 Wochen kleinere Begehungen im Gleckstein, Strahlegg-Unteraar-Gauligebiet).



NEUE TOUREN

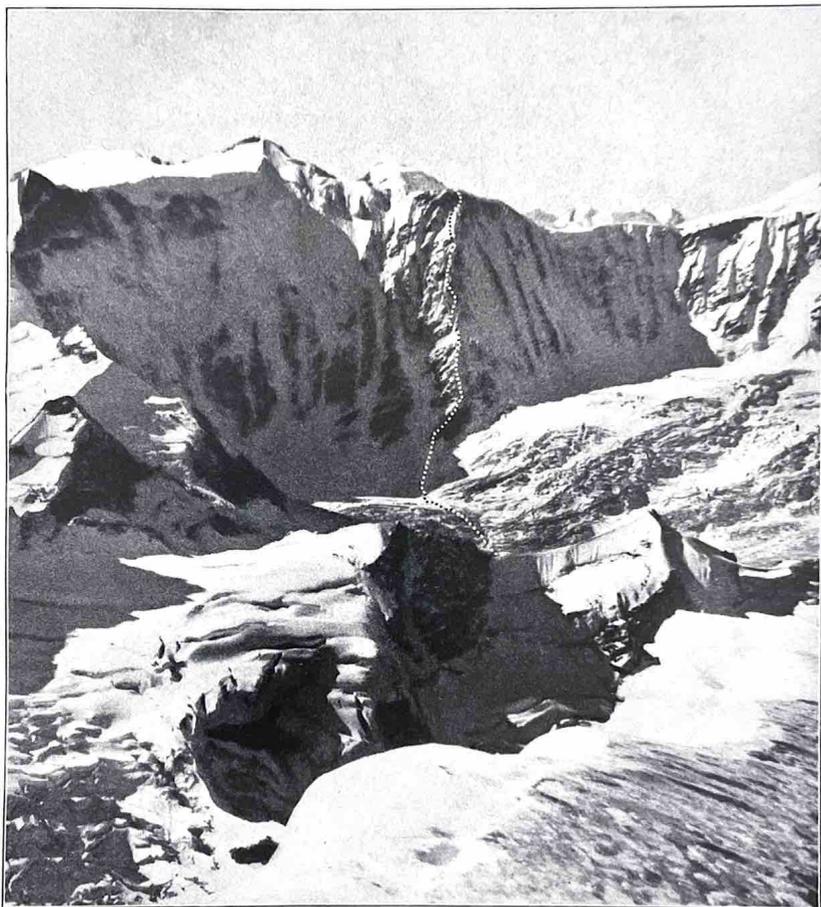
1. FIESCHERWAND. Erste Besteigung vom Fiescherfirn zum Vorgipfel des Grossen Fiescherhorns. 3. August 1926.

P. von Schumacher und *W. H. Amstutz*, beide A. A. C. B.

Vergleiche Routenangabe auf dem Bild!

Von einem Bivouac auf dem Zäsenberg gelangten wir in 1 $\frac{1}{2}$ Stunden an den Fuss der Fiescherwand,¹⁾ von wo sich in knappen 1000 Metern ein Grat hinauf zum Vorgipfel des Gr. Fiescherhorns zieht. In anregender Kletterei folgten wir diesem Grate, indem wir uns auf der nördlichen Seite hielten. Zu zweit vorrückend gewannen wir hier rasch an Höhe. Langsam strebten wir dem Gratkamm zu, und folgten dann seiner Höhe, zuletzt über Schnee. Am Ende dieses kurzen Schneegrätteleins setzt eine merkliche Steilheit ein. Der Grat, dem wir bisher gefolgt waren, verläuft allmählich in eine Wand, während der eigentliche Kamm sich vom Gipfel herunter in ein Couloir zu unserer Linken zieht. Nach kurzer Stufenarbeit versperrten grifflose, plattige Felsen ein Weiterkommen. Wir wichen nun in einem sehr exponierten Quergang über apern griffigen Fels nach links aus und folgten dann 4-5 Seillängen (wir benützten ein dreissig Meter Seil) in ziemlich vertikaler Richtung einem höchst unangenehmen, plattigen, meist schneebedeckten Fels. (Sehr schwierig!) In einem prekären Quergange, neuerdings nach links, wurde der Grat wieder erreicht. Von hier ging es über steilen, aiguilleähnlichen, apern Granit (anstrengende Klimmzüge). Mit der Höhe wichen wir etwas in die Südseite aus, und erreichten so einen Schnee Grat²⁾, dem wir in die Gipfelfelsen folgten³⁾. Mit Hilfe der Steigeisen erkletterten wir von hier aus in direkter Linie den Vorgipfel⁴⁾. Infolge des stark vereisten Felsens bot diese Stelle die grössten Schwierigkeiten.

Die Sicherungsmöglichkeiten sind grosse Stellen weit schlecht. Die Tour kann als sehr schwierig bezeichnet werden.



DIE FIESCHERWAND
ROUTE: v. SCHUMACHER - AMSTUTZ

Zeiten: Bivouac ab . . .	3.50	Uhr	
1) Fuss Fiescherwand	5.20	,	} 15 St.
2) Oberer Schneeegrat	17.00	,	
3) Gipfelfelsen . . .	18.45	,	
4) Vorgipfel . . .	20.20	,	
Concordia . . .	22.20	,	

W. H. Amstutz.

2. JUNGFRAU (4166 m). Neuer Aufstieg von Norden über Klein Silberhorn und Nordwand. 12. September 1926.

P. von Schumacher, Dr. H. Laufer. beide A. A. C. B.

Vergl. Routenangabe auf dem Bild.

Wir verliessen ein Biwak, unterhalb des Gletschers am Nordwestfusse des Silberhorns (Westlich von und etwas tiefer als Pkt. 2004) um 2.50 Uhr, stiegen in wenigen Minuten auf diesen Gletscher und über ihn hinan in südwestlicher Richtung. Ueber zwei Felsstufen erreichten wir um 5 Uhr das steile Firnband, welches sich unter den Felsen des Gr. Silberhorns nach Norden, zum mittleren Teil des Giessengletschers hinzieht. Ueber dieses Band zum untern Ende einer riesigen, auffallenden Eissichel, welche vom westlichen Ufer des Giessengletschers herabhängt (5.35 Uhr). Ueber diese Eissichel (Stufen) auf die Höhe des Giessengletschers (6.17 - 6.30 Uhr). Von hier aus in direktem Anstieg zwischen beiden Silberhörnern empor und zuletzt nördlich haltend auf den Gipfel des Kl. Silberhorns 3550 m (8.30 - 9.30 Uhr). Nun wurde die ebene Silbermulde nach Norden gequert und über eine gut ausgeprägte Rippe die Nordwand des Gipfelmassives durchstiegen. Die Rippe ist steil und exponiert, doch bietet sie nur an drei kurzen Stellen grössere Schwierigkeiten. Um 1.20 Uhr betraten wir den Hochfirn, von 1.35 - 1.55 Uhr hielten wir unter den Gipfelfelsen Rast und überschritten den Jungfrau-gipfel um 2 Uhr.

Bei den vorzüglichsten Verhältnissen benötigten wir 9 Std. 37 Min. reine Gehzeit vom Biwak (ca. 2000 m) zum Jungfrau-gipfel (4166 m).

Wir haben gerüchtweise gehört, dass diese letzte Felsrippe vor einigen Jahren von einer Partie gemacht worden sei, welche

sie irrtümlicherweise (!) als Teil der Guggiroute betrachtete, doch konnten wir nichts Bestimmtes darüber in Erfahrung bringen.

Hans Laufer.

3. LE CAPUCIN (bei der Dent de Ruth). Erste Besteigung über die S-W-Kante. 17. Juli 1926. *C. Grunder, A. A. C. B. Dr. D. Chervet A. A. C. B., E. Krall.*

Dieser Felsklotz wird durch eine tiefe, ca. 6 m breite Spalte vom Bergkörper getrennt, deren Ueberbrückung mit einer Leiter früher den Anstieg über die S-E-Seite ermöglichte.

Die S-W-Kante endigt im untern Teil mit einem Ueberhang, den wir mit Hilfe einer aus Leiterresten zusammengestellten 8 m hohen Stange überwandten, dann durch ein Rissystem auf den S-W-Grat gelangten, von wo uns leichte Felsen zum Gipfel führten.

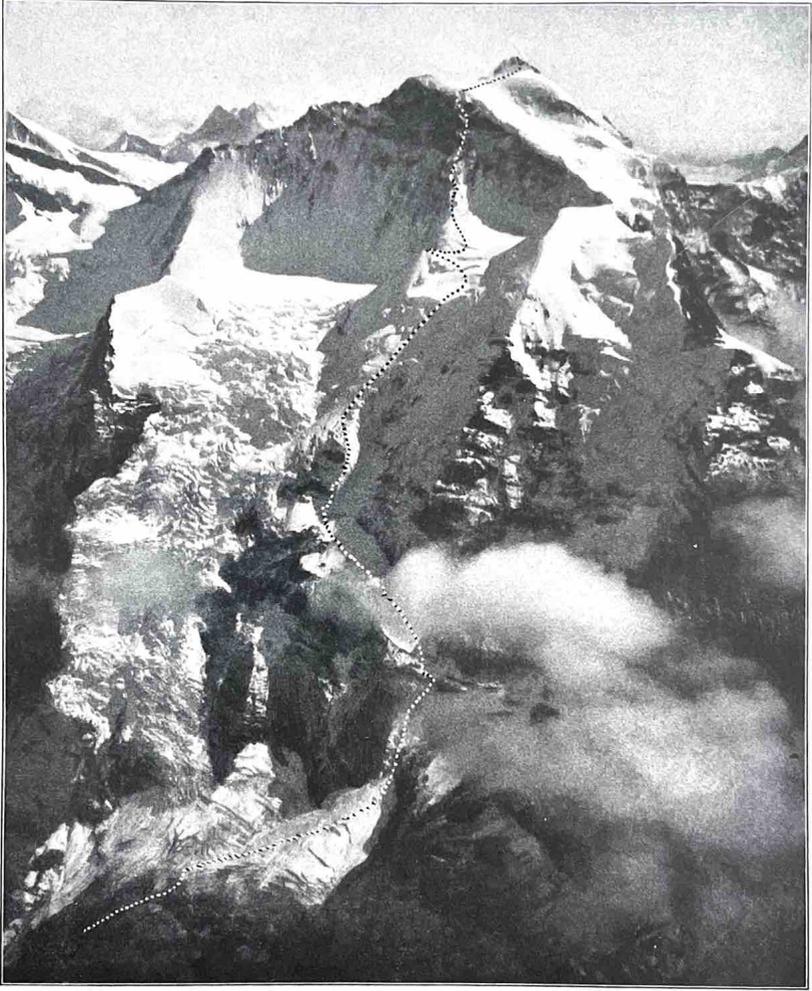
4. CLOCHETON DE RACHEVI (Freiburger - Voralpen). Erste Besteigung 19. Juli 1926. *C. Grunder, Dr. D. Chervet, beide A. A. C. B.*

Diese kühne Nadel wurde von O. Fahrni (S. A. C. Blümlisalp, persönliche Mittheilung an P. Montandon) anlässlich der Traversierung Amelier-Rachevi umgangen. Wir bestiegen sie über die S-Kante, Abstieg durch Abseilen.

5. NÖRDL. JÄGIHÖRNER (ca. 3500 m; zwischen Jägihorn 3510 m und Breitlauhorn 3663 m). Erste Besteigung 31. August 1926. *Dr. D. Chervet A. A. C. B., M. Etienne C. A. S. Neuchâtel, C. A. F. G. H. M.*

Diese 3 vergessenen, bisher ungetauften Spitzen (ein gutes Bild davon im S. A. C. J. XXXI 1895/96 pg. 96) überschrieben wir von N nach S. Der Fels, faul in der W-Flanke, ist ausgezeichnet auf dem Grat und bietet stellenweise sehr schöne Klefferei in gutgriffigem Granit; weitaus interessanter als an seinem benachbarten Breitlauhorn. (Leicht erreichbar von der Baltschieder-Klausen.)

Von der Baltschieder-Klausen kommend, bogen wir kurz vor Erreichen des S-Grates des Breitlauhorns nach Osten ab. Ueberhängende Platten drängten uns vom N-Grat des nördlichsten der drei Gipfel in die W-Flanke (Vorsicht wegen losen Blöcken), so



DIE JUNGFRAU
ROUTE: LAUPER - v. SCHUMACHER

dass wir den ersten Gipfel von S gewannen. Ein Riss (schwer) in der E-Flanke leitet zur senkrecht eingeschnittenen Lücke zwischen den zwei nördlichen Gipfeln. Von dort wurde der Grat nicht mehr verlassen bis zum Nordfuss des P. 3510. Durch ein Fels- und Schnee-Couloir hinunter auf den äusseren Baltschiederfirn. Dauer der Kletterei ca. 3¹/₂ Stunden.

D. Chervet.

6. PIZ MIEZ (Graubünden, Medelser Berge). *Dr. Th. Montigel, Dr. W. Jost*, beide A. A. C. B.

Nachdem wir vom Piz Caschleglia her über den Denter Corns den ganzen Grat verfolgt hatten, gelangten wir von Westen her zum Piz Miez. Wir kletterten an der Südkante des dem Piz vorgelagerten roten Turmes hinauf bis fast in die Höhe der Lücke zur Rechten, querten das zu dieser Lücke hinaufführende Couloir und durchkletterten die Südwand des Piz Miez schräg aufwärts zur Gratschneide des Südostgrates. Von da in kurzer Zeit über die Gratplatten zum Gipfel. Kein Zeichen einer früheren Besteigung. Abstieg in der Ostflanke leicht zur Lücke zwischen Piz Miez und Piz Senteri. (Wahrscheinliche Route des Gemsjägers Pitschen, siehe Bündnerführer Bd. III). Von hier weiter über alle Grattürme zum Gipfel des Piz Senteri.

Zeiten: Lavazhütte ab . . .	4	Uhr
Piz Caschleglia . . .	4.55	.
Piez Miez	8.10	.
Piz Senteri	9.15	.

W. Jost.

Vorstand für das Wintersemester 1926/27

Präsident:	K. M. Oesterle
Aktuar:	A. Gasemann
Quästor:	R. Bürgi
Hüttenchef:	W. H. Amstutz
Bibliothekar:	Dr. D. Chervet
Projektionswart:	Dr. D. Chervet
Beisitzer:	P. Simon
	W. Klingler

Rechnungsrevisoren:

Dr. H. Kuhn
Dr. W. Siegfried

Hüttenwarte:

Bietschhornhütte Jos. Rieder, Wiler, Lötschental
Engelhornhütte Kasp. Jaggi, Zwirgi bei Meiringen

*Schlüssel zum Klubzimmer der Bietschhornhütte:
Café Zytglogge, Bern, und Bietschhornhüttenwart*

KLUBLOKAL: CAFÉ ZYTGLOGGE

Adressenänderungen sind dem Aktuar gefl. mitzuteilen

PHOT. BEILAGEN:

*Bietschhorn: Alb. Steiner, St. Moritz.
Fischerwand: E. Gyger, Adelboden.
Jungfrau: Ballonaufnahme Spelterini.
W. Jordi: M. Amstutz, Mürren.
W. Richardet: M. Amstutz, Mürren.*

